



FABER-CASTELL

since 1761



FABER-CASTELL IST KLIMANEUTRAL
FACT SHEET 2015

Das vorliegende Fact sheet basiert auf dem Datenstand vom 31. Juli 2015. Ausführliche Informationen zum Unternehmen und Weiteres zum Thema Nachhaltigkeit sowie Details zum verwendeten Reportingstandard GRI entnehmen Sie bitte der Homepage: www.faber-castell.de.

UNTERNEHMENS DATEN UND FAKTEN

Faber-Castell Aktiengesellschaft	90546 Stein, Deutschland
Vorsitzender des Vorstandes	Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell
Gründung	1761
Vermarktungs-/Vertriebsregionen	Europa/Nordamerika, Asien/Pazifik, Lateinamerika
Produktionsstandorte	in 9 Ländern
Betriebsgesellschaften	in 22 Ländern
Vertretungen	in mehr als 120 Ländern
Beschäftigte	weltweit ca. 8.000
Zertifikate	ISO 9001, ISO 14001, FSC®-FM, FSC®-CoC, PEFC, Ecocert
Engagement	Faber-Castell Sozialcharta, Faber-Castell Projekte Nachhaltige Forstwirtschaft Brasilien & Kolumbien; UN Global Compact; WWF Wood Group; Biodiversity in Good Company Initiative; Bundesdeutscher Arbeitskreis für umweltbewusstes Management, B.A.U.M.; Umweltpakt Bayern; Verband für Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement, VNU; Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik, DNWE
Stiftung	Graf von Faber-Castell Kinderfonds Stiftung

Ausführliche Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Faber-Castell Unternehmensgruppe finden Sie auf der Homepage sowie auf www.bundesanzeiger.de.

Durch regelmäßige Audits, die sowohl von internen Mitarbeitern als auch von externen Zertifizierern durchgeführt werden, können Problemfelder frühzeitig aufgedeckt und Lösungsansätze gefunden werden.

Die weltweite Erstzertifizierung aller Werke nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und ISO 14001 (Umweltmanagement) begann im Jahr 1997 und wurde 2011 mit der Zertifizierung des Faber-Castell Werks in China abgeschlossen. Fortgeführt wurde dies mit Zertifizierungen und Überprüfungen zu den Themen nachhaltige Forstwirtschaft (FSC®, PEFC) sowie Soziale Verantwortung (Sozialcharta).

Da nicht alle Faber-Castell Werke Holzprodukte herstellen oder vertreiben, ist an diesen Standorten auch keine FSC®-Zertifizierung bzw. PEFC-Zertifizierung notwendig. Dies er-

klärt, warum bei einigen Werken hinsichtlich der nachhaltigen Forstwirtschaft „nicht relevant“ vermerkt ist. Das Werk in Engelhartzell ist zum Beispiel auf Marker spezialisiert, welche aus Kunststoff hergestellt werden. Des Weiteren befinden sich die indischen Standorte aufgrund einer organisatorischen und teilweise baulichen Neustruktur im Wiederaufbau und der Modernisierung ihrer Produktionsprozesse. Die ISO-Zertifizierung ist für Ende 2015 geplant.

Durch die unterschiedlichen Zertifizierungen ist gewährleistet, dass Faber-Castell einen hohen und vor allem nachhaltigen Standard innerhalb der weltweiten Produktionsstätten verfolgt. Darüber hinaus wird Faber-Castell von seinen Kunden in regelmäßigen Abständen auf die Einhaltung internationaler Verhaltenskodizes überprüft.

ZERTIFIZIERUNGSÜBERSICHT

Land, Werk	ISO 9001	ISO 14001	FSC®	PEFC	Sozialcharta
Brasilien, São Carlos	ja	ja	ja	n.r.	ja
Brasilien, Prata	ja	ja	ja	n.r.	ja
Brasilien, Manaus	ja	ja	n.r.	n.r.	ja
China, Guangzhou	ja	ja	ja	n.r.	ja
Kolumbien, Bogotá	ja	ja	ja	n.r.	ja
Indien, Goa	—*	—*	n.r.	n.r.	ja
Indien, Daman	—*	—*	n.r.	n.r.	ja
Indonesien, FCI	ja	ja	ja	ja	ja
Indonesien, FCII	ja	ja	ja	n.r.	ja
Indonesien, PLI	ja	ja	n.r.	n.r.	ja
Malaysia, Kuala Lumpur	ja	ja	ja	n.r.	ja
Peru, Lima	ja	ja	ja	n.r.	ja
Österreich, Engelhartzell	ja	ja	n.r.	n.r.	ja
Deutschland, Stein	ja	ja	ja	ja	ja
Deutschland, Geroldsgrün	ja	ja	n.r.	n.r.	ja

*Werk im Wiederaufbau

EMITTIERTE TREIBHAUSGASE DER FABER-CASTELL GRUPPE

Die Gesamtmenge der ausgestoßenen Treibhausgase nach Scope 1, 2 und 3 der Faber-Castell Gruppe betragen im Geschäftsjahr 2013/14 insgesamt 35.876 CO₂-Äquivalente¹⁾. Im vorigen Geschäftsjahr 2012/13 betrug diese noch 32.868 CO₂. Dieser Anstieg der Emissionen ist eine Folge der international wachsenden Produktnachfrage und der damit einhergehenden Erhöhung der Produktionsleistung von Holzgefassten Stiften um ca. 193 Millionen Stück.

Dank der zahlreichen Programme zur CO₂-Minimierung, wie zum Beispiel die energetische Sanierung der Gebäude am Standort Stein, stiegen die CO₂-Emissionen nur um 9 %.

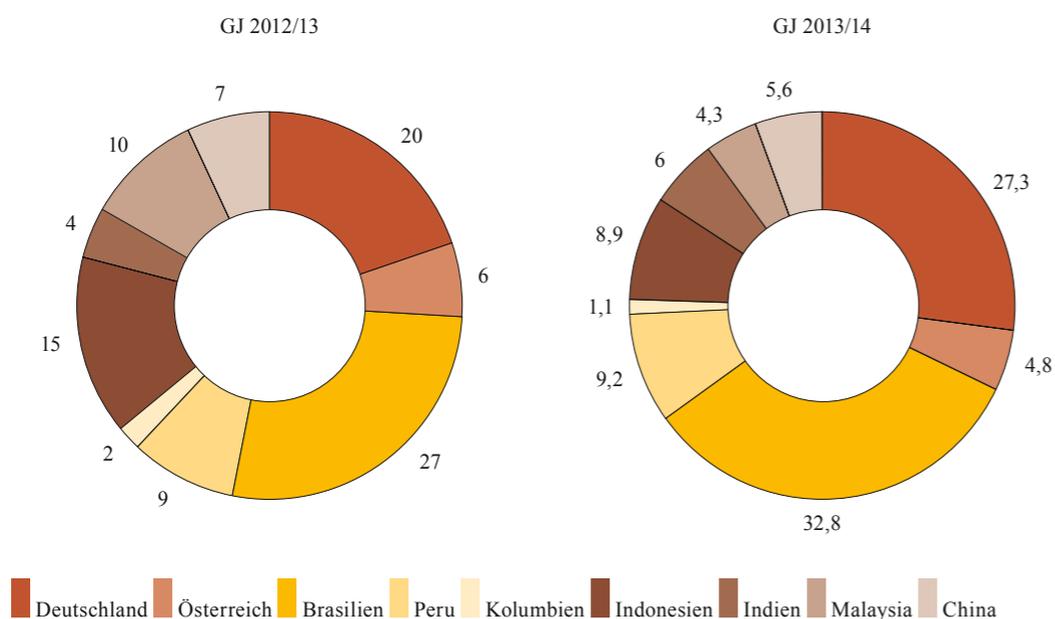
Der erhöhte Wert für Deutschland in Scope 2 ist unter anderem durch die Sanierung der Was-

serkraftturbine in Stein, welche 30 Prozent des Strombedarfs am Standort deckt, zu erklären. Dadurch wurde 50 % weniger Elektrizität aus Wasserkraft produziert und musste durch externen Zukauf gedeckt werden.

Malaysia hat im vergangenen Geschäftsjahr 2013/14 knapp 20 % Prozent mehr Strom verbraucht, was mit einem Anstieg um ca. 40 % bei der Radiergummiproduktion erklärt werden kann.

Der Anstieg des Scope 3-Wertes für Brasilien ist durch die Berücksichtigung zusätzlicher Daten an in- und ausländischen Personenflügen zu begründen. Durch eine Steigerung der Produktion um 15 % erhöhte sich zudem der Gütertransport in gleicher Höhe.

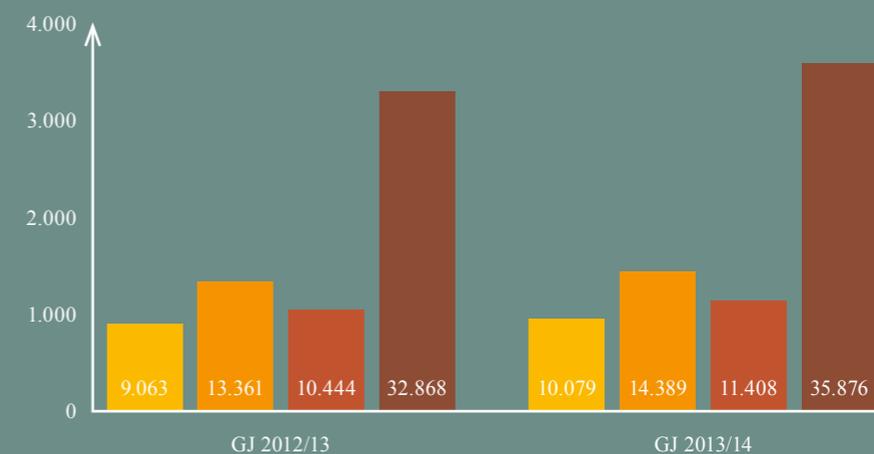
ANTEIL DER CO₂-EMISSIONEN IN TCO₂E FÜR DIE GESCHÄFTSJAHRE 2012/13 UND 2013/14



TREIBHAUSGASEMISSIONEN DER EINZELNEN LÄNDER

[t CO ₂ e] Geschäftsjahr	Scope 1		Scope 2		Scope 3		alle Scopes	
	12/13	13/14	12/13	13/14	12/13	13/14	12/13	13/14
Faber-Castell Gruppe	9.063	10.079	13.361	14.389	10.444	11.408	32.868	35.876
Deutschland	1.308	2.250	2.702	4.893	2.726	2.603	6.736	9.747
Österreich	72	39	245	210	1.525	1.474	1.841	1.722
Brasilien	6.119	6.111	1.801	1.846	1.093	3.757	9.013	11.714
Peru	542	566	1.716	2.134	562	581	2.821	3.280
Kolumbien	27	40	51	51	461	293	539	384
Indonesien	874	943	2.654	1.587	1.370	641	4.898	3.171
Indien	— ²⁾	51	496	846	982	1.231	1.478	2.129
Malaysia	— ²⁾	— ²⁾	2.851	1.202	414	320	3.265	1.523
China	121	79	845	1.620	1.311	305	2.277	2.004

ENTWICKLUNG ALLER SCOPES FÜR DIE GESCHÄFTSJAHRE 2012/13 UND 2013/14



¹⁾ Zu den Treibhausgasemissionen zählen laut Kyoto-Protokoll neben Kohlenstoffdioxid (CO₂) auch die Stoffe Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Perfluorcarbone (PFCs). Eine CO₂-Äquivalente (CO₂e) bezeichnet hierbei eine entsprechende einheitliche Bemessungsgrundlage, indem das globale Erwärmungspotential der anderen Gase in Relation zur Klimawirksamkeit von CO₂ gestellt wird.

²⁾ In diesen Werken wurden keine Daten für Scope 1 erhoben. Auf Grund von Rundungen kann es zu Abweichungen kommen.

INPUT-OUTPUT-BILANZ DER PRODUKTIONSSTANDORTE

INPUT		GJ 2012/13	GJ 2013/14
Rohstoffe	Holz (Brettchen)	139.017 t	138.298 t
	Kunststoffe	6.340 t	5.743 t
	Ton	320 t	335 t
	Kaolin	3.258 t	4.355 t
	Graphit	552 t	536 t
	Wasserlack	101 t	82 t
	Lack mit organischen Lösemitteln	1.032 t	1.054 t
	Wasser	Wasser gesamt	344.589 m ³
davon Grundwasser (z.B. Brunnen)		201.658 m ³	171.346 m ³
davon Wasser von Wasserversorgern		142.931 m ³	141.177 m ³
Nicht-erneuerbare Energie	Erdgas	12.361.356 kWh	11.328.445 kWh
	Flüssiggas	178 m ³	–
	Diesel	1.555.701 l	1.768.159 l
	Heizöl	18.173 l	37.466 l
Erneuerbare Energie	Energie aus Wasserkraft	1.229 MWh	664 MWh
	Strom (Grid Mix)	59.820 MWh	67.684 MWh
OUTPUT		GJ 2012/13	GJ 2013/14
Produkte	Holzgefasste Stifte	2.133.409.325 St.	2.326.778.831 St.
	Tintenschreibgeräte, Marker, Radierer und Schreibzubehör	794.065.322 St.	701.020.554 St.
	Abwasser	Indirekte Einleitung in die Kanalisation	166.666 m ³
Direkte Einleitung in Gewässer über eigene Abwasserbehandlungsanlagen		3.994 m ³	14.404 m ³
Emissionen	VOC-Emissionen aus der Lackierung ¹⁾	362 t	303 t
	Grundstücksgrenze		
	Lärm am Tag (Durchschnitt) Grundstücksgrenze	62 dB(A)	64 dB(A)
	Lärm bei Nacht (Durchschnitt)	52 dB(A)	59 dB(A)
CO ₂ -Emissionen	Scope 1	9.063 t CO ₂ e	10.079 t CO ₂ e
	Scope 2	13.365 t CO ₂ e	14.389 t CO ₂ e
	Scope 3	10.444 t CO ₂ e	11.408 t CO ₂ e
Abfall	Gefährlicher Abfall	535 t	485 t
	Nicht gefährlicher Abfall	3.552 t	4.244 t
	Gesamtanteil des Abfalls zur Wiederverwertung	–	56 %

Rohstoffe

Auf Grund von Effizienzsteigerungen wurde weniger Holz für die Produktion der Holzbrettchen verbraucht. Diese werden für die Herstellung holzgefasster Stifte benötigt.

Nicht-erneuerbare Energie

Auf Grund des geringfügig gestiegenen Transportaufkommens ist der Dieserverbrauch für eigene Nutzfahrzeuge um ca. 13 % gestiegen. Des Weiteren ist die Verbrauchserhöhung bei Heizöl dadurch zu erklären, dass marktabhängig in geringen Mengen am Standort Stein Heizöl statt Erdgas eingesetzt wird.

Erneuerbare Energie

Bei der Produktion holzgefasster Stifte fallen Sägespäne an. Diese Holzabfälle werden in Form von Pellets in den Werken Brasilien und am Standort Stein energetisch genutzt bzw. extern veräußert. Die verringerte Eigenenergieerzeugung aus Wasserkraft ist bedingt durch den zeitweiligen Ausfall der Wasserkraftturbine am Standort Stein im Zuge der Sanierung. Diese wurde 2015 wieder voll in Betrieb genommen.

Strom

Die Steigerung des Stromverbrauchs um knapp 13 % beruht im Wesentlichen auf produktionsbedingten Erhöhungen in den Produktionswerken in Brasilien, Indonesien und Peru.

Produkte

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012/13 ist die Produktion von Holzgefassten Stiften um knapp 9 % gestiegen. Dies ist auf eine weltweit steigende Nachfrage zurückzuführen. Die Produktion von Tintenschreibgeräten, Markern, Radierern und Schreibzubehör verzeichnete hingegen einen leichten Rückgang um 12 %.

Abwasser

Die direkte Einleitung in Gewässer über eigene Abwasserbehandlungsanlagen erhöhte sich um mehr als 10.000 m³, was vor allem durch Gebäudemassnahmen und Modernisierung dieser Anlagen in der Minenfertigung in Indonesien begründet werden kann.

Emissionen

Die VOC-Emissionen konnten vor allem durch Optimierungsmaßnahmen der Stiftelackierung in Brasilien erzielt werden. Die Lärmemissionen sind in einigen Werken produktions- & gebäudetechnisch gestiegen. Aus diesem Grund werden Maßnahmen zur Lärmreduzierung eingeleitet.

Abfall

Im Geschäftsjahr 2013/14 wurden 158 Tonnen des gefährlichen Abfalls wiederverwertet. Bei nicht gefährlichem Abfall betrug der Anteil über 2.000 Tonnen. Insgesamt beträgt der Gesamtanteil des Abfalls zur Wiederverwertung im Geschäftsjahr 2013/14 über 56 %. Über spezifische Ziele wird versucht, den weltweiten Prozentsatz des Abfalls zur Wiederverwertung zu erhöhen.

¹⁾ VOC (Volatile Organic Compound) bezeichnet eine Gruppe der flüchtigen organischen Verbindungen, die leicht verdampfen bzw. bei niedrigen Temperaturen als Gas vorliegen.

SOZIALKENNZAHLEN

	GJ 2012/13	GJ 2013/14
Mitarbeiter		
Anzahl Mitarbeiter weltweit	ca. 7.500	ca. 8.000
Anteil Frauen	47 %	43 %
Anteil Mitarbeiter mit einer Behinderung	1,9 %	1,8 %
Anzahl Mitarbeiter Forschung und Entwicklung	117	105
Anstellungsverhältnis		
Anteil Mitarbeiter mit direkter Anstellung	86,5 %	96 %
Anteil Mitarbeiter über Agenturen	13,5 %	4 %
Mitarbeiterfluktuation		
Fluktuationsrate	17,8 %	20,8 %
Sozialcharta		
Beteiligung der Produktionsstandorte	100 %	100 %
Produktionsstandorte mit eigenen Mitarbeitervertretungen	100 %	100 %
Produktionsstandorte mit Tarifverträgen	86 %	86 %
Krankheiten, Verletzungen, Todesfälle		
Anzahl der Ersthelfer mit Ausbildung	219	627
Anzahl der meldepflichtigen betriebsbedingten Unfälle	195	119
Anzahl der meldepflichtigen Unfälle je 1 Mio. Arbeitsstunden (Unfälle x 1 Mio ÷ Gesamtarbeitsstunden)	8,4	6,2
Anzahl der Berufserkrankungen	33	12
Anzahl der Todesfälle	1	0
Aus- und Weiterbildung Mitarbeiter		
Anzahl der Auszubildenden	61	91
Durchschnittliche Anzahl an Weiterbildungsstunden pro White-Collar Mitarbeiter	19,5	12
Durchschnittliche Anzahl an Weiterbildungsstunden pro Blue-Collar Mitarbeiter	8,9	12
Menschenrechte		
Anzahl an gemeldeten Korruptionsvorfällen	0	0
Anzahl an gemeldeten Diskriminierungsvorfällen	0	0

Mitarbeiter

Die Anzahl der Faber-Castell Mitarbeiter weltweit ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012/13 auf ca. 8.000 Mitarbeiter gestiegen. Der Anstieg steht insbesondere im Zusammenhang mit der erstmaligen Einbeziehung der indonesischen Gesellschaft PLI sowie dem Aufbau von Mitarbeitern in Brasilien.

Anstellungsverhältnis

Der Anteil der direkten Mitarbeiter besteht sowohl aus unbefristeten als auch befristeten Arbeitsverhältnissen, allerdings ohne die Einbeziehung von Agenturen. Die Erhöhung direkter Beschäftigungsverhältnisse um ca. 10 % ist neben einem kontinuierlichen Wachstum in den Gesellschaften auch einer in diesem Zusammenhang veränderten Personalpolitik geschuldet, welche in den durchgeführten Sozialaudits diskutiert wurde und die eine weitgehende Umwandlung prekärer Beschäftigungsverhältnisse in dauerhafte direkte Beschäftigungsverhältnisse vorsieht.

Mitarbeiterfluktuation

In China und teilweise in lateinamerikanischen Ländern musste eine erhöhte Personalfluktuation festgestellt werden. Dadurch stieg die Fluktuationsrate im Geschäftsjahr 2013/14 im Vergleich zum Vorjahr leicht um drei Prozentpunkte. Vor allem in China lässt sich dies auf landesspezifische Gegebenheiten zurückführen. Faber-Castell versucht dem mit Mitarbeiterbindungsprogrammen entgegen zu wirken.

Krankheiten, Verletzungen, Todesfälle

Die Anzahl der Ersthelfer mit Ausbildung konnte, dank der Qualifizierungsprogramme für Ersthelfer an allen Produktionsstandorten, im Geschäftsjahr 2013/14 auf über 600 Mitarbeiter erhöht werden. Die Senkung der Unfallrate spiegelt den hohen Stellenwert von Arbeitsschutzthemen bei Faber-Castell wider. Weiterhin wird durch Vorbeugungsmaßnahmen an einer Senkung der Unfallrate gearbeitet, inkl. einer weiteren Intensivierung der Erfassung von sogenannten „Beinaheunfällen“. Bei dem Todesfall im Geschäftsjahr 2012/13 handelt es sich um einen Wegeunfall in Indonesien.

Aus- und Weiterbildung Mitarbeiter

Die Anzahl an Weiterbildungsstunden pro White-Collar Mitarbeiter, darunter versteht man Büroangestellte, Abteilungsleiter sowie das Management, wurden im Geschäftsjahr 2013/14 leicht gesenkt. Für Blue-Collar Mitarbeiter, in diesem Fall Industriearbeiter, z.B. Mitarbeiter aus der Produktion, standen im Geschäftsjahr 2013/14 mehr Weiterbildungsstunden zur Verfügung.

Menschenrechte

Im Bereich Menschenrechte kann Faber-Castell eine gute Bilanz vorweisen. Es wurden nach Datenangaben der Werke (FIS-Report) sowie FABIQUS- und Sozialcharta-Audits, keinerlei Vorfälle von Korruption oder Diskriminierung in den Werken weltweit festgestellt.

WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSZIELE UND NUTZEN FÜR DAS UNTERNEHMEN

ZIELE

Festigung des „Best of Class“-Anspruches durch Einführung weiterer innovativer und hochwertiger Produkte sowie Absicherung der vorhandenen Produktqualität.

Sicherstellung der Kundenzufriedenheit und langfristige Sicherung des Unternehmens.

Weiterer Ausbau von Faber-Castell zur Weltmarke und Sicherstellung eines nachhaltig gesunden Wachstums sowie Rentabilität der einzelnen Unternehmensbereiche.

Steigerung des Markenwertes und des Unternehmensgewinns, Ermöglichung langfristiger Investitionen mit Sicherung und Ausbau von Produktionsstätten und Arbeitsplätzen.

Optimierung des Lieferantenmanagements hinsichtlich der Kriterien Qualität, Umwelt und Soziales, und Zuverlässigkeit.

Absicherung der hohen Anforderungen von Faber-Castell in der Lieferantenkette, Optimierung der Prozesse und Produktqualität bei Lieferanten.

Unterstützung von internationalen Schul- und Kinderprojekten.

Weiterer Ausbau des sozialen Engagements und Hilfe direkt vor Ort.

Fortführung der Programme „Arboris“ und „Animalis“.

Weitere Analyse der Artenvielfalt auf der Forstplantage in Brasilien zur Ableitung von Optimierungen hinsichtlich nachhaltigem Forstmanagement und Steigerung der Artenvielfalt.

Biodiversitätsprogramm der Forstplantage in Kolumbien.

Kontinuierliche Betrachtung der Artenvielfalt auf der Forstplantage in Kolumbien zur Ableitung von Optimierungen hinsichtlich nachhaltigem Forstmanagement und Steigerung der Artenvielfalt.

Optimierungsmaßnahmen zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs und damit CO₂- Emissionen sowie von Energiekosten.

Einführung eines Energiemanagements nach ISO 50001 für die deutschen Werke und Ableitung von Optimierungsmaßnahmen für weitere Werke.

ZIELTERMIN

fortlaufend

fortlaufend

fortlaufend

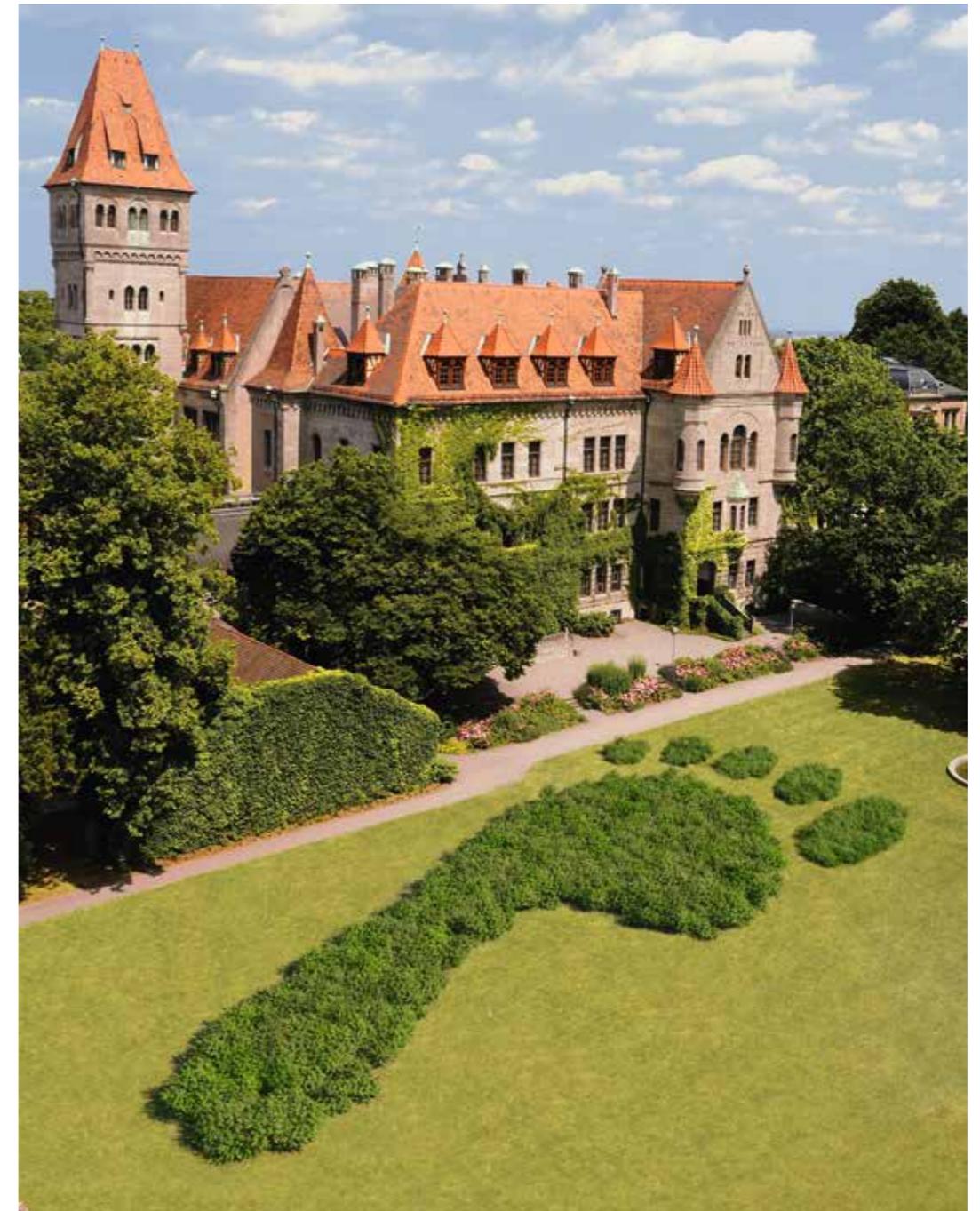
fortlaufend

fortlaufend

Beginn 2015/16

Beginn 2015/16

FABER-CASTELL LEISTET EINEN AKTIVEN BEITRAG ZUM UMWELTSCHUTZ



Herausgeber:
Faber-Castell Aktiengesellschaft
Nürnberger Straße 2, 90546 Stein/Nürnberg

Verantwortlich:
Gisbert Braun, Head of Corporate Quality & Sustainability

Redaktion:
Gisbert Braun, Tanja Tafakis, Tim Sharp

Layout, Produktion:
Pia Vogel, vogelsolutions.com, 97353 Wiesentheid

Druck:
StieberDruck GmbH, Tauberstr. 35-41, 97913 Lauda-Königshofen

Fotos:
Bilddatenbank Faber-Castell, Elke Mayr

www.faber-castell.com
info@faber-castell.de

Durch Einsatz modernster Produktionsmittel und Komplettfertigung durch die Druckerei StieberDruck GmbH, Lauda-Königshofen, wird ein geringer CO₂-Fußabdruck realisiert, der durch eine Ausgleichsabgabe für den vorliegenden Bericht klimaneutral gestellt wird.

ClimatePartner[®]
klimaneutral
Druck | ID 53123-1510-1006



FABER-CASTELL AKTIENGESELLSCHAFT

D-90546 Stein/Nürnberg · Telefon +49 911 9965-0 · Telefax +49 911 9965-5856
info@faber-castell.de · www.faber-castell.de



960-003-376 12.15 1.0 D